

## LESERMEINUNG

### Mein Name ist Hase

**Zum Bericht „Eltern sorgen sich um Sicherheit“ in der Samstagsausgabe**

Zur Zeit findet in Hüfingen ein so genannte Fußverkehrs-Check statt. Verschiedene Medien haben darüber berichtet. Sonderbarerweise wurden nur fünf Gefahrenpunkte in unmittelbarer Nähe der öffentlichen Einrichtungen aufgenommen. Der gesamte Hüfinger Süden wurde ausgeklammert. Besorgte Eltern haben dies zum Anlass genommen, um auf diesen Missstand hinzuweisen. Bürgermeister Anton Knapp weist die Sorgen zurück und behauptet: „An mich persönlich ist bezüglich dieses Themas noch niemand herangetreten. Zumal ich einen sicheren Weg zur Schule sehe.“

Ich möchte nun Herrn Knapp helfen und ihn an einige Dinge, die er offensichtlich vergessen hat, erinnern. In Hüfingen gibt es eine Bürgerinitiative ([www.bi-huefingen.jimdo.com](http://www.bi-huefingen.jimdo.com)), die seit Jahren die Stadtverwaltung auf die untragbaren Zustände im Hüfinger Süden aufmerksam macht. Am 19. Februar haben viele besorgte Bürger Herrn Knapp Unterschriftenlisten übergeben. Diese Unterschriften spiegeln den Willen der betroffenen Anwohner wider. In welcher Schublade sind diese verlegt worden? Die Vertreter der Bürgerinitiative Hüfinger Außerstadt (Süden) wollten mehrfach mit Herrn Knapp an einen Tisch sitzen und ihm die Situation auch vor Ort schildern. Muss es denn eigentlich erst zu einem schweren Unfall kommen? In Kenntnis dieser Sachlage könnte ja einmal auch präventiv vorgegangen werden.

Leserbriefe geben die Meinung der Einsender wieder. Die Redaktion behält sich das Recht zum Kürzen von Leserbriefen vor.

Im Zusammenhang mit dem Fußverkehrs-Check in Sachen Kindertagesstätten und Schulen müsste meines Erachtens vor allem die Frage stehen, warum fahren immer mehr besorgte Eltern ihre Sprößlinge direkt vor die Einrichtungen? Zum großen Teil liegt das nicht an der Bequemlichkeit der Kinder, sondern am Sicherheitsdenken und der Sorge der Eltern über unsichere Fußwege. Fehlende Zebrastreifen, stark befahrene Straßen, Schwerlastverkehr, überhöhte Geschwindigkeit, ungeeignete Gehwege und deplatzierte Querungshilfen veranlassen besorgte Eltern die Kinder gleich zur Schule oder Kita zu fahren. Es wäre Herrn Knapp gut angestanden, einen Vertreter der BI zu den Workshops oder zur Auftaktveranstaltung einzuladen. Übrigens ist der Gehweg an der Bräunlinger Straße in voller Länge viel zu schmal und dadurch nicht nur im Winter zu gefährlich. Was passiert eigentlich in der Schaffhauser und Dögginger Straße? Auch hier haben sich besorgte Eltern an die Verantwortlichen des Fußverkehrs-Check gewandt? Das Übel sollte eigentlich nun endlich an der Wurzel gepackt werden.

**Ursula Albert**  
Hüfingen

Schreiben Sie uns!  
SÜDKURIER  
Redaktion Donaueschingen  
Käferstraße 10-12  
78166 Donaueschingen  
E-Mail:  
[donaueschingen.redaktion@suedkurier.de](mailto:donaueschingen.redaktion@suedkurier.de)